









Pensionskasse
DES KANTONS NIDWALDEN

<i>Jahresbericht</i>	5
<i>Bilanz</i>	7
<i>Betriebsrechnung</i>	8
<i>Anhang</i>	10
<i>Bericht der Revisionsstelle</i>	40



Sehr geehrte Leserin Sehr geehrter Leser

Im Jahr 2014 wurden einschneidende Veränderungen für unsere Pensionskasse vorgenommen.

Ja, sehr geehrte Damen und Herren, Sie halten den aktuellen Geschäftsbericht der Pensionskasse Nidwalden in den Händen. Genau vor einem Jahr haben wir dieselbe Feststellung auch bereits an dieser prominenten Stelle machen können. Damals haben wir diese Aussage aufgrund der neuen gesetzlichen Grundlagen, des neuen Finanzierungs-konzepts sowie der neuen Anlagestruktur gemacht.

Dieses Jahr bestehen die einschneidenden Veränderungen einerseits im neuen obersten Organ, welches seit dem 01.07.2014 die Geschicke der Kasse lenkt. Die bis 30.06.2014 zuständige zwölfköpfige Pensionskassenkommission wurde durch einen Verwaltungsrat abgelöst, der aus je vier Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern besteht. Lediglich drei Mitglieder des Vorgängergremiums sind im neuen Verwaltungsrat noch vertreten.

Die per 01.11.2013 eingeführte neue Anlagestruktur hat sich im Jahr 2014 als erfolgreich erwiesen. Die im Jahr 2014 erzielte Gesamtperformance erreicht den erfreulichen Wert von 9.0%, womit wir uns über der durchschnittlichen Rendite von 8.3% gemäss Swisscanto-Pensionskassenmonitor befinden. Wie dies zu erwarten war, schmolzen die Vermögensverwaltungskosten von rund CHF 2 Mio. im Jahre 2013 auf gut eine Million im Jahr 2014.

Mit diesem erfreulichen Anlageresultat konnte der Deckungsgrad auf 105.0% angehoben werden. Im Weiteren hat der Verwaltungsrat an seiner letzten Sitzung im Jahr 2014 beschlossen, den technischen Zins von 2.75% auf 2.5% zu senken. Mit diesem Entscheid wird der anhaltenden Tiefzinsphase Rechnung getragen.

Zudem durften wir am 04.08.2014 unsere neue Mitarbeiterin, Frau Sybille Ottiger, auf der Geschäftsstelle begrüßen. Sie unterstützt uns im Bereich der Aktivenverwaltung und der Finanzbuchhaltung. Unsere langjährige Mitarbeiterin, Frau Annette Walker, widmet sich den Leistungsfällen.

Mit Blick auf die Bilanz und die Betriebsrechnung kann festgestellt werden, dass unsere Bilanzsumme im Berichtsjahr auf über CHF 712 Mio. anstieg. Mit Freude präsentieren wir den Saldo der Wertschwankungsreserve von CHF 33.87 Mio., welcher hauptsächlich durch die sehr erfreuliche Gesamtperformance von 9.0% zustande kam.

Die wohl augenfälligste Veränderung des Jahres 2014 ist das neue Layout, mit welchem unser Geschäftsbericht auftritt. Auch unsere Geschäftskorrespondenz hat ein komplett neues Gesicht erhalten. Die Bilder in unserem Geschäftsbericht wurden uns von Nidwalden Tourismus (www.nidwalden.com) zur Verfügung gestellt. Es handelt sich dabei um eine Auswahl aus den im Rahmen des letztjährigen Wettbewerbs «Die schönsten Bilder aus den Nidwaldner Gemeinden» eingereichten Fotografien.

Für die Pensionskasse Nidwalden stehen Sicherheit und Verlässlichkeit an erster Stelle der Prioritätenliste. Wir richten unser Handeln nach unserer Risikofähigkeit aus und setzen uns dafür ein, unseren Destinatären ein gutes Preis-/Leistungsverhältnis bieten zu können.

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse an unserem Geschäftsbericht und wünschen Ihnen eine spannende Lektüre.

Stans, 04. Mai 2015

Pensionskasse
DES KANTONS NIDWALDEN



Alfred Bossard
Präsident des
Verwaltungsrats



Roger Metz
Geschäftsleiter



Bilanz

		31.12.2014	31.12.2013
		CHF	CHF
AKTIVEN	Index Anhang		
Vermögensanlagen		712'088'035.45	619'516'136.88
Liquidität und Geldmarktanlagen		8'938'670.90	34'109'507.93
Forderungen	7.1	1'797'961.05	1'621'698.82
Kontokorrente mit den Arbeitgebern	6.8	466'448.60	333'328.80
Hypothekendarlehen an Versicherte	7.2	0.00	260'000.00
Obligationen CHF		201'837'902.20	166'156'755.38
Obligationen Fremdwährungen		137'540'416.08	109'357'658.03
Aktien Schweiz		76'280'541.44	63'346'344.26
Aktien Global		175'282'168.98	136'872'274.57
Immobilien im Direktbesitz		84'450'000.00	84'450'000.00
Indirekte Immobilienanlagen Schweiz		22'247'145.20	19'350'100.23
Indirekte Immobilienanlagen Ausland		3'198'125.00	3'051'093.42
Alternativanlagen		43'656.00	606'375.44
Mobiliar, Büroeinrichtung, Informatik	7.3	5'000.00	1'000.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	7.4	263'482.62	691'838.80
Total Aktiven	6.4	712'351'518.07	620'207'975.68
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten		998'036.92	4'143'259.46
Freizügigkeitsleistungen und Renten		916'340.92	2'832'084.76
Andere Verbindlichkeiten	7.1	81'696.00	1'311'174.70
Passive Rechnungsabgrenzung		357'698.10	442'758.10
Nicht-technische Rückstellungen		0.00	0.00
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		677'126'696.55	644'190'580.00
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.2	369'185'575.55	352'524'294.00
Vorsorgekapital Rentner	5.4	267'128'116.00	249'088'866.00
Technische Rückstellungen	5.5	40'813'005.00	42'577'420.00
Wertschwankungsreserve		33'869'086.50	0.00
Unterdeckung/Freie Mittel	5.8	0.00	- 28'568'621.88
Stand zu Beginn der Periode (2014: nach Ausfinanzierung)		0.00	- 57'816'880.63
Ertragsüberschuss (+)/Aufwandüberschuss (-)		0.00	29'248'258.75
Total Passiven		712'351'518.07	620'207'975.68



Betriebsrechnung

Index Anhang	2014 CHF	2013 CHF
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	62'705'269.33	36'052'377.60
Beiträge Arbeitnehmer (2013 inkl. Teuerungsbeiträge)	15'383'746.00	14'581'976.05
Beiträge Arbeitgeber (2013 inkl. Teuerungsbeiträge)	16'084'080.15	14'990'301.40
Beiträge Arbeitgeber (Teuerungszulagen auf Renten vor 1990)	178'060.00	191'150.00
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	2'460'181.80	1'728'346.00
Sanierungsbeiträge Arbeitnehmer	0.00	1'399'923.50
Sanierungsbeiträge Arbeitgeber	0.00	3'134'423.50
Zuschüsse Sicherheitsfonds	30'579.50	26'257.15
Nachzahlungen Arbeitgeber Finanzierung Unterdeckung	28'568'621.88	
Eintrittsleistungen	16'055'976.41	15'487'962.42
Freizügigkeitseinlagen	15'075'620.21	14'899'723.42
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidung	980'356.20	588'239.00
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	78'761'245.74	51'540'340.02
Reglementarische Leistungen	- 23'904'980.35	- 21'375'310.05
Altersrenten	- 14'822'863.20	- 13'403'443.90
Hinterlassenenrenten	- 2'042'968.20	- 2'058'026.80
Invalidenrenten	- 1'060'292.30	- 984'874.65
Kinderrenten	- 182'403.45	- 153'722.55
Übrige reglementarische Leistungen (Teuerungszulagen für Renten nach 1990)	- 788'690.50	- 805'550.55
Übrige reglementarische Leistungen (Teuerungszulagen für Renten vor 1990)	- 178'060.00	- 191'150.00
Kapitalleistungen bei Pensionierung	- 4'829'702.70	- 3'673'054.20
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität	- 0.00	- 105'487.40
Austrittsleistungen	- 16'386'858.91	- 17'211'073.42
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	- 15'723'677.15	- 15'213'383.27
Vorbezüge WEF/Scheidung	- 663'181.76	- 1'997'690.15
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	- 40'291'839.26	- 38'586'383.47
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen	- 32'936'116.55	- 20'980'615.00
Auflösung (+)/Bildung (-) Vorsorgekapital aktive Versicherte	- 10'641'981.05	4'351'157.60
Auflösung (+)/Bildung (-) Vorsorgekapital Rentner	- 18'039'250.00	- 17'488'923.00
Auflösung (+)/Bildung (-) technische Rückstellungen	1'764'415.00	- 2'840'265.00
Verzinsung des Sparkapitals	- 6'019'300.50	- 5'002'584.60
Tilgung Unterdeckung	- 28'568'621.88	
Versicherungsaufwand	- 108'600.75	- 132'345.90
Beiträge an Sicherheitsfonds	- 108'600.75	- 132'345.90
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	- 23'143'932.70	- 8'159'004.35

	Index Anhang	2014 CHF	2013 CHF
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	6.7.1	57'596'565.08	37'962'653.00
Nettoerfolg Liquidität und Geldmarktanlagen		190'473.78	1'059'883.93
Nettoertrag Hypothekendarlehen an Versicherte		1'750.00	9'225.00
Nettoerfolg Obligationen CHF		11'872'917.97	- 292'694.05
Nettoerfolg Obligationen Fremdwährungen		8'443'748.85	- 913'074.76
Nettoerfolg Aktien Schweiz		8'342'592.08	15'590'195.05
Nettoerfolg Aktien Global		24'987'144.85	16'265'742.73
Nettoerfolg Immobilien im Direktbesitz		3'385'591.95	7'883'747.60
Nettoerfolg indirekte Immobilienanlagen CH		1'078'344.76	1'317'478.00
Nettoerfolg indirekte Immobilienanlagen Ausland		360'301.91	254'444.34
Nettoerfolg Alternativenanlagen		33'404.73	- 1'139'636.43
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	6.7.2	- 1'099'705.80	- 2'072'658.41
Sonstiger Ertrag	7.5	73'900.80	149'570.65
Sonstiger Aufwand	7.5	- 65'281.50	- 175'966.05
Verwaltungsaufwand	7.6	- 592'165.18	- 528'994.50
Verwaltungsaufwand		- 470'396.18	- 386'757.40
Kosten Experte für berufliche Vorsorge und Revisionsstelle		- 110'079.00	- 130'697.50
Gebühren Aufsichtsbehörden		- 11'690.00	- 11'539.60
Ertragsüberschuss (+)/Aufwandüberschuss (-) vor Auflösung/Bildung Wertschwankungsreserve		33'869'086.50	29'248'258.75
Auflösung (+)/Bildung (-) Wertschwankungsreserve		- 33'869'086.50	0.00
Ertragsüberschuss (+)/Aufwandüberschuss (-)		0.00	29'248'258.75

Anhang

1 GRUNDLAGEN UND ORGANISATION

1.1 Rechtsform und Zweck

Die Pensionskasse des Kantons Nidwalden ist eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt des Kantons Nidwalden. Der Sitz befindet sich in Stans. Sie versichert die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gegen die wirtschaftlichen Folgen von Invalidität, Alter und Tod. Sie führt für die Mitglieder die obligatorische Versicherung nach dem Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) durch. Die Pensionskasse betreibt eine über die BVG-Mindestleistungen hinausgehende Vorsorge.

1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Kasse erfüllt das BVG-Obligatorium und ist im Register für die berufliche Vorsorge eingetragen (Register-Nr. NW-0006). Sie entrichtet dem Sicherheitsfonds Beiträge.

1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

Mit dem Gesetz über die Errichtung einer Personal-Versicherungskasse des Kantons Nidwalden vom 28.04.1946 (beschlossen durch die Landsgemeinde zu Wyl an der Aa) wurde die Kasse als öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit gegründet.

Folgende Rechtserlasse und Reglemente regeln die Tätigkeiten der Kasse (Stand 31.12.2014):

Bezeichnung	letzte Änderung	in Kraft seit
Pensionskassengesetz	25.09.2013	01.01.2014
Vorsorgereglement	02.12.2013	01.01.2014
Reglement für die Vermögensanlage (Anlagereglement)	18.06.2014	01.07.2014
Organisationsreglement	23.03.2009	01.01.2009
Rückstellungsreglement	04.12.2014	01.01.2014
Teilliquidationsreglement	04.12.2014	01.01.2014
Reglement über die Zeichnungsberechtigung der Organe der Pensionskasse Nidwalden	28.06.2012	28.06.2012
Reglement über das Interne Kontrollsystem (IKS) der Pensionskasse Nidwalden	10.12.2012	01.01.2012
Reglement über die Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrates der Pensionskasse des Kantons Nidwalden (Entschädigungsreglement)	02.12.2013	01.01.2014
Wahlreglement 1. Januar 2014 Arbeitnehmervertreter	02.12.2013	01.01.2014

1.4 Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung

Das oberste Organ der Pensionskasse des Kantons Nidwalden ist der Verwaltungsrat. Er ist paritätisch aus vier Vertretern der Arbeitgebenden und vier Vertretern der Arbeitnehmenden zusammengesetzt. Die Legislatur dauert jeweils vier Jahre. Der Verwaltungsrat wählt alle zwei Jahre alternierend einen Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter als Präsidenten und Vizepräsidenten.

Der Verwaltungsrat übt die oberste Leitung sowie die Aufsicht über die Geschäftsführung gemäss den gesetzlichen, reglementarischen und aufsichtsrechtlichen Bestimmungen aus. Im Jahre 2014 bezog der Verwaltungsrat gesamthaft eine Entschädigung von CHF 45'395.05. Die höchste Einzelvergütung entfiel dabei auf den Präsidenten des ersten Halbjahres resp. Vizepräsidenten des zweiten Halbjahres in der Höhe von CHF 8'940.00.

Stetige Aus- und Weiterbildung wird vom Verwaltungsrat wie auch von den Angestellten der Geschäftsstelle nicht nur als gesetzliche Pflicht empfunden, sondern entspricht einem echten Bedürfnis und geniesst deshalb eine hohe Priorität. Daher wurde insbesondere der Ausbildung der neuen Mitglieder des obersten Organs im Jahr 2014 besonderes Augenmerk geschenkt. Externe Ausbildungsveranstaltungen wurden besucht wie auch eine interne Schulung mit Experten wurde abgehalten. Der Geschäftsführer orientiert zudem an diversen Anlässen (Veranstaltung für Neueintretende der Kantonalen Verwaltung; Pensionierungsseminare) über Pensionskassenbelange und aktuelle Themen der beruflichen Vorsorge.

Die Zeichnungsberechtigungen der Organe sind in einem Reglement festgehalten. Grundsätzlich gilt die Kollektivunterschrift.

Arbeitgebervertreter	Vertretene Institution	Amts-dauer
Gerhard Odermatt	Regierungsrat	2002 – 06.2014
Max Achermann	Landrat	2006 – 06.2014
Kurt Niederberger	Schulrat	2009 – 06.2014
Josef Niederberger	Landrat	2005 – 06.2014
Ruedi Waser-Niederberger	Landrat	2011 – 06.2014
Alfred Bossard (Präsident)	Kanton (Regierungsrat)	seit 07.2014
Heinrich Leuthard	selbständige Anstalten des Kantons	seit 07.2014
Werner Bucheli	angeschlossener Arbeitgeber	seit 07.2014
Bruno Käslin	angeschlossener Arbeitgeber	seit 08.2012

Arbeitnehmervertreter	Vertretene Institution	Amts-dauer
Max Albisser	Lehrerverband	2006 – 06.2014
Christian Odermatt	Nidwaldner Kantonalbank	2010 – 06.2014
Manfred Kämpfen	Staatspersonalverband	1996 – 06.2014
Erwin Schlüssel	Staatspersonalverband	1986 – 06.2014
Christian Blunshi	Kanton	seit 07.2014
Christian Schäli (Vizepräsident)	selbständige Anstalten des Kantons	seit 07.2010
Norbert Furrer	angeschlossener Arbeitgeber	seit 08.2012
Renato Tarelli	angeschlossener Arbeitgeber	seit 07.2014

Anhang



Die Pensionskasse des Kantons Nidwalden ist seit dem 01.01.2009 der ASIP-Charta (www.asip.ch) und deren Fachrichtlinie unterstellt. Die möglichen Interessenkonflikte einzelner Mitglieder aufgrund ihrer beruflichen Tätigkeit sind innerhalb des Verwaltungsrats offen gelegt worden. Der Verwaltungsrat hat sich im Rahmen der Loyalitätsbescheinigungen ein Bild über mögliche Interessenkonflikte gemacht und hat entsprechende organisatorische Massnahmen getroffen, um Einflüsse aus möglichen Interessenskonflikten zu eliminieren.

Die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle werden durch den Verwaltungsrat angestellt und zeichnen kollektiv zu zweien. Sie unterstehen dem kantonalen Personalgesetz. Der Geschäftsleiter sowie seine Stellvertreterin weisen keine Tätigkeiten und Interessenbindungen gegenüber bedeutenden Organisationen und Unternehmen auf, haben keine weiteren amtlichen Funktionen und nehmen keine politischen Ämter wahr.

Geschäftsstelle	Funktion	Diplom	Anstellung
Roger Metz	Geschäftsleiter	Eidg. dipl. PK-Leiter	seit 10.2013
Annette Walker	Geschäftsleiter-Stv.	dipl. Betriebswirtschafterin HF	seit 01.2002
Sybille Ottiger	Sachbearbeiterin	Sozialversicherungsfachfrau FA	seit 08.2014
Ursula Tofaute	Sachbearbeiterin		04.2005 – 07.2014

1.5 Experten, Revisionsstelle, Berater und Aufsichtsbehörde

Experte für berufliche Vorsorge

Swisscanto Vorsorge AG, Zürich

Stephan Wyss, zugelassener Experte (Mandatsleiter) und

Andreas Müller, zugelassener Experte

Revisionsstelle

BDO AG, Stans

Andreas Matti, dipl. Wirtschaftsprüfer (Mandatsleiter) und

Ivan Christen, dipl. Wirtschaftsprüfer

Investment Controller

ppc metrics AG, Zürich

Dr. Andreas Reichlin

Aufsichtsbehörde

Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (ZBSA),
Luzern





1.6 Angeschlossene Arbeitgeber

Im Berichtsjahr konnte der Anschluss des Zentralschweizer Literaturhauses in Stans verzeichnet werden. Der Anschlussvertrag mit dem Altersheim Oeltrotte wurde man-

gels versicherter Personen auf Ende 2014 aufgelöst. Die Gemeinden Buochs und Dallenwil sind seit dem 01.01.2014 Einheitsgemeinden (Zusammenschluss politische und Schulgemeinde).

Anzahl Anstellungen	31.12.2014	31.12.2013
Kanton Nidwalden	681	665
Selbständige Anstalten		
Ausgleichskasse Nidwalden	35	35
Elektrizitätswerk Nidwalden	63	60
Kantonsspital Nidwalden	391	367
Nidwaldner Kantonalbank	137	134
Nidwaldner Sachversicherung	21	23



Anzahl Anstellungen

31.12.2014

31.12.2013

durch Anschlussvertrag angeschlossene Arbeitgeber

Altersheim Oeltrotte	0	2
ARA Aumühle, Buochs	3	3
Bahnhofparking Stans AG	1	1
Forstliche Arbeitsgemeinschaft Emmetten-Beckenried (FAGEB)	7	9
Gemeindewerk Beckenried	14	16
Genossenkorporation Stans	11	9
insieme Nidwalden, Stans	2	1
Katholische Kirchgemeinde Beckenried	1	1
Katholische Kirchgemeinde Dallenwil	2	4
Katholische Kirchgemeinde Obbürgen	0	0
Katholische Landeskirche Nidwalden	3	3
KFN Kabelfernsehen Nidwalden AG, Oberdorf	10	9
Kreisschulverband Emmetten-Seelisberg	9	9
Politische Gemeinde Beckenried	59	60
Politische Gemeinde Buochs	107	103
Politische Gemeinde Dallenwil	28	28
Politische Gemeinde Emmetten	6	6
Politische Gemeinde Ennetbürgen	62	61
Politische Gemeinde Ennetmoos	33	31
Politische Gemeinde Oberdorf	8	7
Politische Gemeinde Stans	202	202
Politische Gemeinde Wolfenschiessen	4	4
Pro Juventute Nidwalden, Stans	0	0
Pro Senectute Nidwalden, Stans	6	6
Schulgemeinde Emmetten	11	11
Schulgemeinde Hergiswil	62	62
Schulgemeinde Oberdorf	51	49
Schulgemeinde Stansstad	54	51
Schulgemeinde Wolfenschiessen	46	50
Stiftung Alters- und Pflegeheim Nidwalden, Stans (Nägeligasse)	145	147
Stiftung Altersfürsorge, Buochs	73	69
Stiftung Altersfürsorge, Stansstad	5	5
Stiftung Weidli Stans	130	140
Strandbad Buochs-Ennetbürgen	0	1
Tourismus Emmetten	1	1
Tourismusverein Beckenried	1	1
Verkehrs-Sicherheits-Zentrum OW/NW, Stans	36	36
Zentralschweizer Literaturhaus, Stans	2	0
Total	2'523	2'482

Anhang

2 AKTIVE MITGLIEDER UND RENTNER

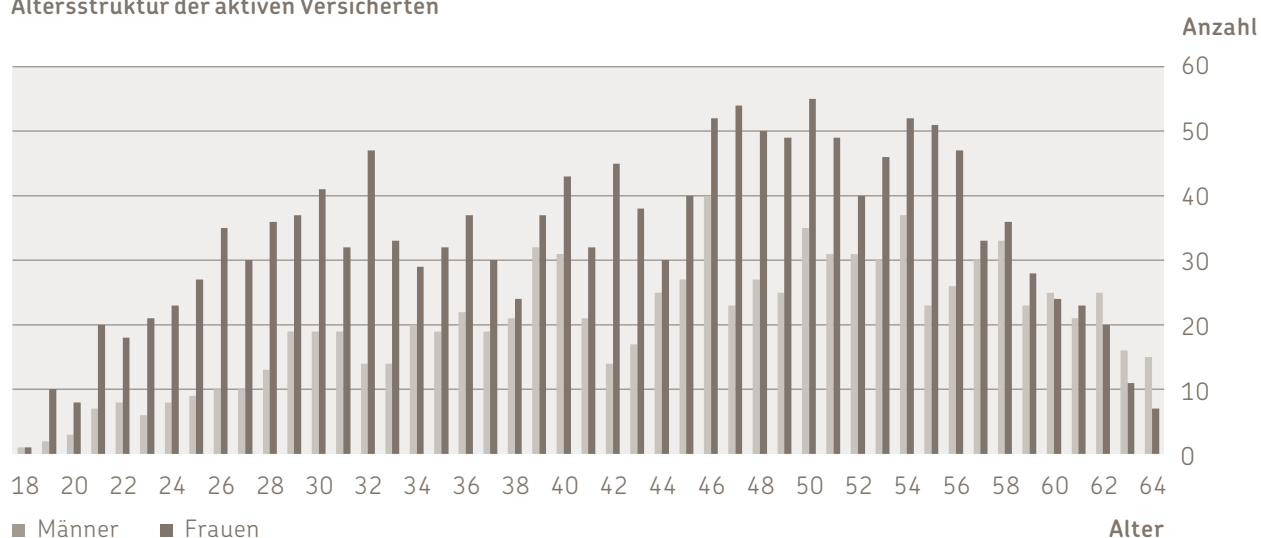
2.1 Aktive Versicherte

	31.12.2014			31.12.2013		
	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total
Bestand 1.1.	1514	937	2451	1530	929	2459
Eintritte	249	91	340	218	103	321
Abgänge, davon:	200	82	282	234	95	329
Alterspensionierungen	31	24	55	25	31	56
Invalidisierungen	0	0	0	0	1	1
Todesfälle	0	0	0	0	2	2
Austritte	169	58	227	209	61	270
Total Veränderung	49	9	58	- 16	8	- 8
Bestand 31.12.	1563	946	2509	1514	937	2451

Die Differenz zwischen den aktiv Versicherten (2'509) und den Anstellungen (2'523; vgl. Punkt 1.6) ergibt sich aus Mehrfachanstellungen bei verschiedenen an-

geschlossenen Arbeitgebern. Insgesamt sind 12 Doppelanstellungen und eine Dreifachanstellung zu verzeichnen.

Altersstruktur der aktiven Versicherten



2.2 Rentenbezüger

	2014	2013
Altersrenten Bestand 01.01.	435	389
Neurentner	44	50
Abgänge	- 6	- 4
Altersrenten Bestand 31.12.	473	435
Invalidenrenten Bestand 01.01.	34	40
Neurentner	1	2
Abgänge	- 1	- 8
Invalidenrenten Bestand 31.12.	34	34
Hinterlassenenrenten Bestand 01.01.	100	99
Neurentner	1	4
Abgänge	- 2	- 3
Hinterlassenenrenten Bestand 31.12.	99	100
Kinderrenten Bestand 01.01.	28	22
Neurentner	1	9
Abgänge	- 4	- 3
Kinderrenten Bestand 31.12.	25	28
Total Bestand 01.01.	597	550
Neurentner	47	65
Abgänge	- 13	- 18
Total Bestand 31.12.	631	597





3 ART DER UMSETZUNG DES ZWECKS

3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans

Die Kasse führt einen umhüllenden Vorsorgeplan für alle Mitglieder. Das generelle Leistungsziel ist in Artikel 21 Abs. 3 des Pensionskassengesetzes umschrieben. Den ordentlichen Pensionierungstermin erreichen Frauen und Männer mit Alter 65. Ab dem 01.01.2015 bietet unsere Kasse auch zusätzliche Sparpläne an, die sich erhöhend auf das Leistungsniveau auswirken.

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Altersleistungen werden im Beitragsprimat finanziert. Die Risikoleistungen richten sich nach der versicherten Besoldung (Leistungsprimat). Arbeitgeber und Arbeitnehmer leisten altersabhängige Sparbeiträge. Die Risikobeiträge sind paritätisch ausgestaltet (Arbeitgeber und Arbeitnehmer je 1.0%).

3.3 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Es besteht die Möglichkeit einer vorzeitigen Pensionierung ab dem 58. Altersjahr. Der Altersrücktritt vor dem ordentlichen Rücktrittsalter führt zu einer entsprechenden Kürzung der Altersleistung. Der Umwandlungssatz zur Bemessung der Altersrente reduziert sich pro vorbezogenes Jahr um 0.12 Prozentpunkte. Ein Aufschub des Bezugs der Altersleistung über das 65. Altersjahr hinaus ist bei ununterbrochenem Arbeitsverhältnis maximal bis Alter 70 möglich. Eine allfällige Übergangsrente bei einer vorzeitigen Pensionierung wird durch den Arbeitgeber ausgerichtet.

4 BEWERTUNGS- UND RECHNUNGS- LEGUNGSGRUNDSÄTZE, STETIGKEIT

4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Jahresrechnung entspricht in Darstellung und Bewertung der von der Fachkommission für Empfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erlassenen Richtlinie Nr. 26 und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true & fair view). Sie steht im Einklang mit den Bestimmungen von Spezialgesetzen der beruflichen Vorsorge.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Einhaltung des Rechnungslegungsgrundsatzes Swiss GAAP FER 26 verlangt die konsequente Anwendung von aktuellen Werten (Marktwerte) für alle Vermögensanlagen. Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften von Art. 47, 48 und 48a BVV2 sowie Swiss GAAP FER 26. Verbucht sind aktuelle bzw. tatsächliche Werte per Bilanzstichtag:

- **Währungsumrechnung:** Kurse per Bilanzstichtag
- **Flüssige Mittel, Forderungen, Verbindlichkeiten:** Nominalwert
- **Wertschriften (inkl. Anlagefonds und -stiftungen, Obligationen):** Kurswert (Festverzinsliche mit Marchzinsen)
- **Immobilien im Direktbesitz:** Marktwert (DCF-Methode); Bewertung durch Werthaus AG im Rahmen des letztjährigen Jahresabschlusses; auf eine Neubewertung wurde dieses Jahr verzichtet
- **Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen:** Berechnung durch den Experten für die berufliche Vorsorge gemäss Rückstellungsreglement
- **Sollwert der Wertschwankungsreserve:** nach finanzökonomischem Ansatz (Details siehe 6.3).

4.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Gegenüber der Jahresrechnung 2013 sind keine Änderungen von Grundsätzen bezüglich Bewertung zu verzeichnen.

Auf Ausführungen zur Weisung der Aufsichtskommission des Landrats über die Corporate Governance (vgl. Anhang Punkt 10 des Geschäftsberichts 2013) wurde dieses Jahr aufgrund der abschliessenden Regelung der Aufsicht über die Vorsorgeeinrichtungen im Bundesrecht (BVG) verzichtet. Zudem sind aufgrund der bundesrechtlichen Vorgaben sämtliche Inhalte der landrätlichen Corporate Governance-Weisung abgedeckt.

5 VERSICHERUNGSTECHNISCHE RISIKEN, RISIKODECKUNG, DECKUNGSGRAD

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die Pensionskasse ist autonom. Sie trägt die versicherungstechnischen Risiken für Alter, Tod und Invalidität selber. Es werden keine Risiken rückversichert.

Anhang

5.2 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben

	31.12.2014 CHF	31.12.2013 CHF
Stand der Sparguthaben am 01.01.	352'524'294	351'872'867
Altersgutschriften	28'546'707	24'883'333
eingebraachte Freizügigkeitsleistungen	15'075'620	15'197'370
davon Einlagen in Passivkonti	- 61'026	0
freiwillige Einlagen	2'145'811	1'329'183
Einlagen aus Scheidung	476'682	293'239
Rückzahlung Vorbezug WEF	503'674	295'000
Rückzahlung Vorbezug Scheidung	75'000	182'000
Einkäufe in die vorzeitige Pensionierung	0	40'000
Einlagen des Arbeitgebers	239'371	177'163
Vorbezüge WEF	- 305'000	- 872'500
Auszahlungen infolge Scheidung	- 358'182	- 1'125'190
ausbezahlte Freizügigkeitsleistungen	- 14'870'255	- 12'585'704
Barauszahlungen	- 253'935	- 76'086
Alterskapitalauszahlungen bei Pensionierung	- 4'829'703	- 3'631'095
Freizügigkeitsanspruch der pendenten Austritte	- 588'865	- 2'464'691
Übertrag auf Deckungskapital für neue Renten	- 15'153'918	- 24'831'110
Übertrag Teilinvalidenrentner	0	- 1'170'109
Abgrenzungen/Hinschiede/Diverses	0	8'039
Verzinsung des Sparkapitals (2014: 1.75%; 2013: 1.5%)	6'019'301	5'002'585
Stand der Sparguthaben am 31.12.	369'185'576	352'524'294
Summe der versicherten Besoldungen in CHF Mio.	147.526	142.368

Die Vorjahreszahlen wurden gemäss der detaillierten Gliederung des aktuellen Jahres angepasst.

Die jährliche Festlegung der Verzinsung der Sparguthaben ist in Art. 7 Abs. 4 des Vorsorgereglements geregelt. Der Verwaltungsrat legt diesen Zinssatz aufgrund der finanziellen Lage der Kasse jeweils für das ablaufende Kalenderjahr fest.



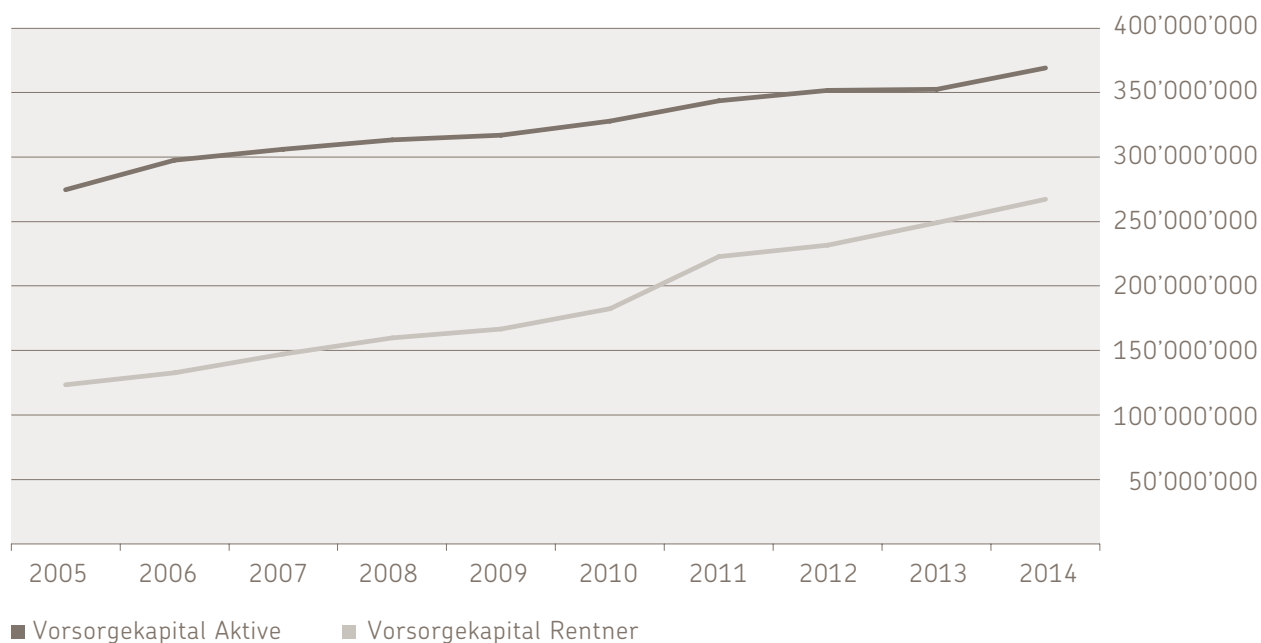
5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG

	31.12.2014 CHF	31.12.2013 CHF
Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)	189'742'631	167'205'024
BVG-Mindestzins (durch den Bundesrat festgelegt)	1.75%	1.50%

5.4 Entwicklung des Vorsorgekapitals für Rentner

	31.12.2014 CHF	31.12.2013 CHF
Stand des Vorsorgekapitals für Rentner am 01.01.	249'088'866	231'599'943
Wertveränderung aus Anpassung von Berechnungsgrundlagen	13'995'657	0
Anpassung an Neuberechnung per 31.12.	4'043'593	17'488'923
Stand des Vorsorgekapitals für Rentner am 31.12.	267'128'116	249'088'866

Entwicklung der Vorsorgekapitalien der Aktiven und der Rentner



Anhang

5.5 Zusammensetzung der technischen Rückstellungen

	31.12.2014 CHF	31.12.2013 CHF
Rückstellung für Zunahme Lebenserwartung Aktive	2'536'312	1'644'474
Rückstellung für Versicherungsrisiken Aktive	6'576'770	6'143'454
Rückstellung für Umwandlungssatz (Aktive)	12'504'751	17'524'056
Rückstellung für pendente Invaliditätsfälle	5'147'026	4'953'160
Rückstellung für Zunahme Lebenserwartung Rentner	4'006'922	2'490'889
Rückstellung für Versicherungsrisiken Rentner	5'317'101	5'097'264
Rückstellung für künftige Teuerungsanpassungen Rentner	4'724'123	4'724'123
Total technische Rückstellungen	40'813'005	42'577'420

Der Landrat kann für Renten mit Beginn vor 1990 eine Teuerungsanpassung zulasten der ehemaligen Arbeitgeber beschliessen (Art. 32 Pensionskassengesetz). Im Berichtsjahr wurden diese Renten keiner Anpassung unterzogen. Für alle übrigen Renten mit Beginn nach 1990 ist die Regelung nach Art. 30 Vorsorgereglement massgebend.

Anpassungen können vom Verwaltungsrat beschlossen werden, wenn es die finanzielle Situation der Kasse zulässt. Aufgrund der zu grossen Teilen fehlenden Wertschwankungsreserve hat der Verwaltungsrat beschlossen, für das Jahr 2015 keine Teuerungszulagen zu sprechen.



5.6 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens per 31.12.2013

Der Experte für berufliche Vorsorge erstellt mindestens alle drei Jahre ein ausführliches versicherungstechnisches Gutachten. In den Zwischenjahren stellt er eine versicherungstechnische Kurzbilanz aus. Nachfolgend sind die wichtigsten Erkenntnisse aus dem letzten ausführlichen Gutachten per 31.12.2013 aufgelistet:

Die finanzielle Lage der Pensionskasse Nidwalden hat sich seit dem letzten ausführlichen Gutachten per 31.12.2010 verbessert. Der Deckungsgrad gemäss Art. 44 BVV2 beläuft sich per 31.12.2013 auf 95.6 % (per 31.12.2010: 93.8 %). Der technische Zinssatz beträgt 3 % (per 31.12.2010: 3.5 %).

- Die Unterdeckung per 31.12.2013 wird mit Inkrafttreten des neuen Pensionskassengesetzes (PKG) per 01.01.2014 ausfinanziert. Gleichzeitig trägt neu der Verwaltungsrat die volle Verantwortung für das finanzielle Gleichgewicht der Pensionskasse. Die Staatsgarantie wird aufgehoben. Durch die Ausfinanzierung und gleichzeitige Änderung der technischen sowie reglementarischen Grundlagen beträgt der Deckungsgrad am 01.01.2014 100.9 %.
- Sämtliche technischen Rückstellungen sind ausreichend dotiert. Insbesondere die Rückstellungen für die Zunahme der Lebenserwartung sind jedoch auch in den nächsten Jahren weiter aufzubauen.
- Die Pensionskasse verfügt per 01.01.2014 über eine Wertschwankungsreserve von 0.9 % der Vorsorgeverpflichtungen (CHF 5.7 Mio.). Der Zielwert beträgt 16 % (CHF 102.2 Mio.). Dem Aufbau der Wertschwankungsreserve kommt in den nächsten Jahren vorrangige Bedeutung zu.
- Die Verzinsung der Sparguthaben der aktiven versicherten Personen 2013 mit dem BVG-Mindestzinssatz von 1.5 % ist aufgrund der finanziellen Lage und der strukturellen Risikofähigkeit aus Expertensicht angemessen.
- Der technische Zinssatz wurde per 01.01.2014 von 3 % auf 2.75 % gesenkt. Eine weitere Senkung könnte sich in Abhängigkeit von der weiteren Entwicklung der Bundesobligationen- und Anlagerenditen aufdrängen.
- Basierend auf dem technischen Zinssatz von 2.75 % beträgt der kostendeckende Umwandlungssatz im Eintrittsalter 65 mit den technischen Grundlagen VZ 2010 (P2012) 5.74 %. Während der Übergangsfrist der Umwandlungssatzsenkung bis 2022 auf 5.7 % fallen somit Umwandlungsverluste an. Weil diese durch die Umwandlungssatz-Rückstellung bilanziell jedoch bereits berücksichtigt sind, beeinflussen sie den Deckungsgrad zukünftig nicht negativ.
- Bei weiterhin zunehmender Lebenserwartung und in Anbetracht der Renditeentwicklung ist der reglementarische Umwandlungssatz weiterhin periodisch zu überprüfen.
- In den Jahren 2008 bis 2013 haben die neuen Invaliditäts- und Todesfälle die Pensionskasse jährlich lediglich mit gut 1.0 % der versicherten Lohnsumme belastet. Gemäss den technischen Grundlagen liegt der Erwartungswert bei 1.9 %. Würde die effektive Belastung auf diesen Wert ansteigen, müssten die Risikobeiträge erhöht werden, da daraus zusätzlich die Verwaltungskosten gedeckt werden müssen.
- Wir empfehlen, auch weiterhin mit halbierten Invalidisierungswahrscheinlichkeiten zu rechnen. Jedoch muss diese Annahme periodisch überprüft werden.

Anhang



- Kann die erwartete Anlagerendite von 2.8 % erwirtschaftet werden, steigt der Deckungsgrad leicht an. Bei einer Verzinsung der Sparguthaben von durchschnittlich 2.0 % beträgt die Sollrendite für einen stabilen Deckungsgrad 2.4 %. Hebt man die Verzinsung der Sparguthaben auf durchschnittlich 2.75 % an (technischer Zins), so steigt die Sollrendite auf 2.8 %. Somit würde der Deckungsgrad stagnieren und es könnte keine Wertschwankungsreserve aufgebaut werden.
- 55 % der Vorsorgeverpflichtungen entfallen auf die aktiven Versicherten. Die Kasse weist zudem einen positiven Cash-Flow aus. Um den Deckungsgrad innerhalb eines Jahres um einen Prozentpunkt zu erhöhen, müssten Sanierungsbeiträge von 4.5 % erhoben werden. Dies ist im Quervergleich ein ansprechender Wert. Die strukturelle Risikofähigkeit darf demnach als gut bezeichnet werden. Bei einer Nullverzinsung würde die Sollrendite auf 1.3 % sinken.

5.7 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Die versicherungstechnischen Berechnungen basieren auf den Vorgaben des Rückstellungsreglements. Diese legen den technischen Zinssatz auf 2.5 % (Vorjahr 3.0 %) fest und referieren auf die technischen Grundlagen VZ 2010, Periodentafel 2012.

Rückstellung für Zunahme Lebenserwartung Aktive

Da den Berechnungen die technischen Grundlagen VZ 2010, Periodentafel 2012, zugrunde liegen, ist für die seither vermutete Zunahme der Lebenserwartung eine technische Rückstellung zu bilden, um einen sukzessiven Übergang auf künftige technische Grundlagen zu gewährleisten.

Rückstellung für Versicherungsrisiken Aktive

Die Rückstellung für die Versicherungsrisiken der Aktiven deckt den in einem Jahr zu erwartenden finanziellen Schaden mit einer Sicherheit von 98 %. Darin berücksichtigt ist der ausgezeichnete Schadenverlauf in der Vergangenheit, indem wie in den Vorjahren die Invalidisierungswahrscheinlichkeiten gemäss den technischen Grundlagen halbiert wurden.

Rückstellung für Umwandlungssatz

Der im Jahre 2015 anwendbare Umwandlungssatz im Rücktrittsalter 65 beträgt 6.4 %. Er wird bis ins Jahr 2022 auf 5.7 % gesenkt. Gemäss den aktuellen technischen Grundlagen und dem technischen Zins von 2.5 % liegt der versicherungstechnische Wert jedoch bei 5.58 %. Die Umwandlungssätze sind somit nicht kostendeckend, weshalb eine Rückstellung zu bilden ist. Die Abnahme dieser Rückstellung von CHF 17.5 Mio. auf CHF 12.5 Mio. erklärt sich hauptsächlich damit, dass der reglementarische Umwandlungssatz gesenkt wird und dadurch weniger Umwandlungsverluste anfallen.

Rückstellung für pendente Invaliditätsfälle

Diese Rückstellung wird gebildet, um die möglichen finanziellen Konsequenzen von pendenten Invaliditätsfällen zu berücksichtigen.

Rückstellung für Zunahme Lebenserwartung Rentner

Wie bei den Aktiven ist auch bei den Rentnern aufgrund der vermuteten Zunahme der Lebenserwartung eine Rückstellung zu bilden.

Rückstellung für Versicherungsrisiken Rentner

Bei kleinen und mittelgrossen Rentnerbeständen ist eine Rückstellung für die Schwankungen um die statistisch erwartete höhere Lebenserwartung und/oder die höhere Verheiraturwahrscheinlichkeit notwendig.

Rückstellung für künftige Teuerungsanpassungen

Nach Art. 34 Abs. 1 des Pensionskassengesetzes sind die Mittel, die am 01. Januar 2014 als technische Rückstellungen im Teuerungsfonds verblieben sind, zur Finanzierung künftiger Teuerungszulagen auf den laufenden Renten zu verwenden. Diese Mittel können jedoch erst ab dem 01. Januar 2022 verwendet werden, ausser die Kasse weise vorher eine Wertschwankungsreserve aus, die 75 % ihrer Zielgrösse erreicht (Art. 42 Abs. 6 Vorsorge-reglement).

Kosten Senkung des technischen Zinssatzes von 2.75 % auf 2.5 %

Die einmaligen Kosten zur Senkung des technischen Zinssatzes von 2.75 % auf 2.5 % betragen CHF 11.6 Mio. und haben eine Deckungsgradreduktion von 1.8 %-Punkten zur Folge.



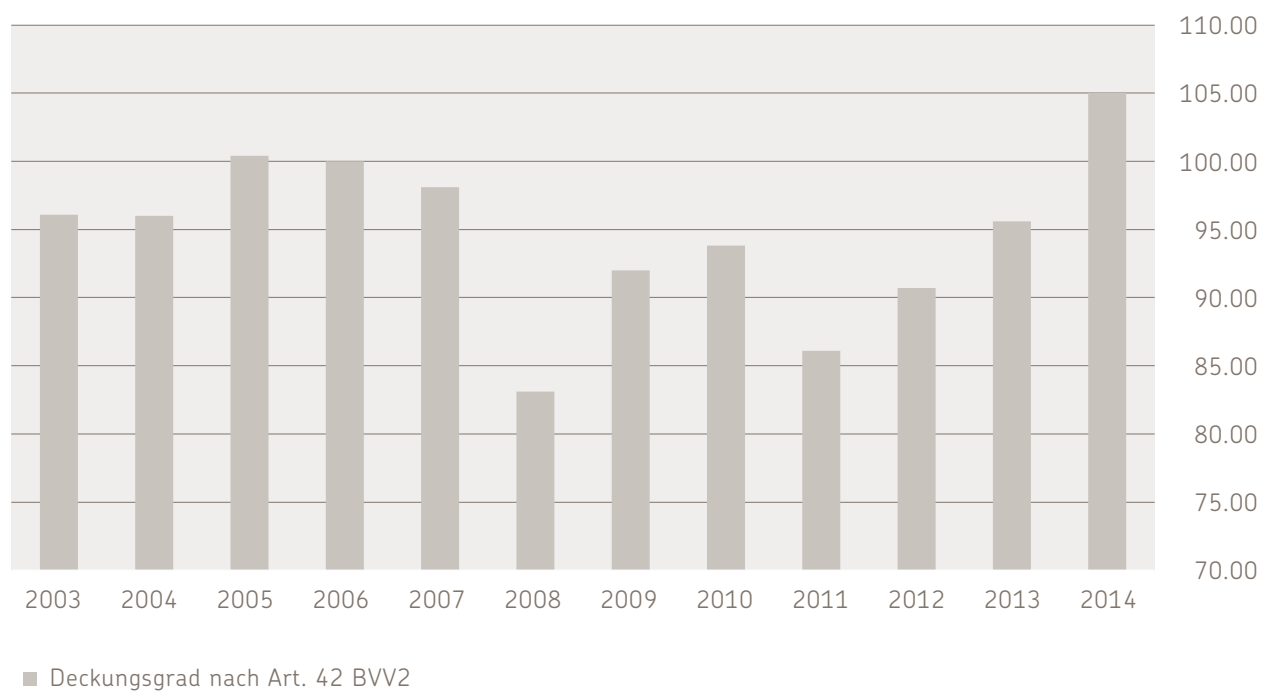
5.8 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2

Der Deckungsgrad gibt das Verhältnis wieder, in welchem die Verpflichtungen einer Pensionskasse durch Vermögenswerte gedeckt sind. Wichtige Einflussgrößen sind demnach die technischen Grundlagen, aufgrund derer die Verpflichtungen berechnet wurden sowie die Bewertung der vorhandenen Vermögenswerte. Währenddem SWISS GAAP

FER 26 kaum Spielraum bei der Bewertungsmethode der Vermögenswerte zulässt, können die technischen Grundlagen freier gewählt werden. Somit sind bei einem Vergleich der Deckungsgrade zwischen verschiedenen Pensionskassen immer auch die technischen Grundlagen zu berücksichtigen.

	31.12.2014 CHF	31.12.2013 CHF
erforderliche Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	677'126'697	644'190'580
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	677'126'697	644'190'580
Unterdeckung (-)/Wertschwankungsreserve (+)	33'869'087	- 28'568'622
verfügbare Mittel zur Deckung der reglementarischen Verpflichtungen	710'995'783	615'621'958
Deckungsgrad	105.0%	95.6%

Entwicklung des Deckungsgrades



Anhang

6 ERLÄUTERUNG DER VERMÖGENSANLAGE UND DES NETTO-ERGEBNISSES AUS VERMÖGENSANLAGE

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit

Der Verwaltungsrat trägt die Gesamtverantwortung für die Vermögensanlage. Er hat die Organisation der Vermögensverwaltung und die Ziele, Grundsätze und Kompetenzen im Anlagereglement festgehalten. Zur Umsetzung hat er eine Anlagekommission eingesetzt, in der folgende Personen vertreten sind:

Name	Funktion
Alfred Bossard	Präsident
Christian Schäli	Vize-Präsident
Heinrich Leuthard	Mitglied
Norbert Furrer	Mitglied
Roger Metz	Mitglied
Andreas Reichlin	Mitglied ohne Stimmrecht

Die Vermögensanlagen werden durch zwei gemischte Vermögensverwaltungsmandate bei der UBS AG und der Swisscanto Asset Management AG (Depotbank Nidwaldner Kantonalbank) betreut. Beide Mandate werden passiv verwaltet.

Als Investment Controller ist Dr. Andreas Reichlin, ppc metrics, Zürich, beauftragt. Er erstellt quartalsweise ein detailliertes Reporting.

Die direkt gehaltenen Liegenschaften werden durch die Redinvest Immobilien AG, Stans, betreut.

6.2 Inanspruchnahme von Erweiterungen (Art. 50 Abs. 4 BVV2)

Die Anlagevorschriften gemäss BVV2 werden ausnahmslos eingehalten. Erweiterungsmöglichkeiten werden nicht in Anspruch genommen.



6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

	31.12.2014 CHF	31.12.2013 CHF
Stand der Wertschwankungsreserve am 01.01.	0	0
Auflösung (-) zugunsten/Bildung (+) zulasten der Betriebsrechnung	33'869'087	0
Wertschwankungsreserve gemäss Bilanz (31.12.)	33'869'087	0
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve	108'340'271	103'070'493
Reservedefizit bei der Wertschwankungsreserve	- 74'471'185	- 103'070'493

Die Berechnung der Zielgrösse der Wertschwankungsreserve beruht auf finanzökonomischen Grundlagen. Gestützt auf die Berechnungen des Investment Controllers hat der Verwaltungsrat die Zielgrösse auf 16.0 % (Vorjahr 16.0 %)

der Vorsorgekapitalien inkl. technischen Rückstellungen festgelegt. Per 31.12.2014 entspricht dies einem Betrag von CHF 108.3 Mio. (Vorjahr CHF 103 Mio.).

Anhang

6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Anlagekategorie	BVV 2	2014		2013		Strategie
		CHF	%	CHF	%	
Liquidität und Geldmarktanlagen		8'938'671		34'109'508		
Aktive Rechnungsabgrenzung/Mobiliar		268'483		692'839		
Forderungen/VST/QST		1'797'961		1'621'699		
Kontokorrente mit den Arbeitgebern		466'449		333'329		
Total Liquidität	100.0%	11'471'563	1.6%	36'757'375	5.9%	1.0%
Hypothekendarlehen an Versicherte	50.0%	0	0.0%	260'000	0.0%	5.0%
Obligationen CHF		201'837'902	28.3%	166'156'755	26.8%	26.0%
Obligationen Fremdwährungen		137'540'416	19.3%	109'357'658	17.6%	18.0%
Total Obligationen	100.0%	339'378'318	47.6%	275'514'413	44.4%	44.0%
Aktien Schweiz		76'280'541	10.7%	63'346'344	10.2%	10.0%
Aktien Global		175'282'169	24.6%	136'872'275	22.1%	22.5%
Total Aktien	50.0%	251'562'710	35.3%	200'218'619	32.3%	32.5%
Immobilien im Direktbesitz		84'450'000		84'450'000		
Indirekte Immobilienanlagen Schweiz		22'247'145		19'350'100		
Total Immobilien Schweiz	30.0%	106'697'145	15.0%	103'800'100	16.7%	17.5%
Total Immobilien Ausland	10.0%	3'198'125	0.5%	3'051'093	0.5%	0.0%
Hedge Funds		43'656		392'906		
Commodities				213'469		
Total Alternativanlagen	15.0%	43'656	0.0%	606'375	0.1%	0.0%
Total Aktiven		712'351'518	100.0%	620'207'975	100.0%	100.0%

6.5 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Im Jahr 2014 wurden keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.

6.6 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending

Es wird kein Securities Lending betrieben.



Anhang

6.7 Erläuterung des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage

6.7.1 Erläuterung wesentlicher Bestandteile des Netto-Ergebnisses

	31.12.2014	31.12.2013
	CHF	CHF
Nettoerfolg nach Anlagekategorien		
Zinsertrag	190'474	147'021
Devisenerfolg	0	912'862
Nettoerfolg Liquidität und Geldmarktanlagen	190'474	1'059'884
Zinsertrag	1'750	9'225
Nettoertrag Hypothekendarlehen an Versicherte	1'750	9'225
Zinsertrag	126'270	3'458'325
Wertschriftenerfolg	11'746'648	- 3'751'019
Nettoerfolg Obligationen CHF	11'872'918	- 292'694
Zinsertrag	1'901'465	395'788
Wertschriften- und Devisenerfolg	6'542'283	- 1'308'862
Nettoerfolg Obligationen Fremdwährungen	8'443'749	- 913'075
Dividendenertrag	792'777	1'742'576
Kapital- und Devisenerfolg	7'549'815	13'847'619
Nettoerfolg Aktien Schweiz	8'342'592	15'590'195
Dividendenertrag	2'090'935	1'516'507
Kapital- und Devisenerfolg	22'896'210	14'749'236
Nettoerfolg Aktien Global	24'987'145	16'265'743
Nettomietzinseinnahmen	4'619'338	4'653'459
Liegenschaftsaufwand inkl. Honorar Immobilienverwaltung	- 1'420'462	- 880'303
Honorar Immobilienverwaltung: Umbuchung auf Vermögensverwaltungskosten	186'716	169'561
Wertveränderungen	0	3'941'031
Nettoerfolg Immobilien im Direktbesitz	3'385'592	7'883'748
Ausschüttungen	182'232	166'175
Wertschriftenerfolg	896'112	1'151'303
Nettoerfolg indirekte Immobilienanlagen Schweiz	1'078'345	1'317'478
Ausschüttungen	119'000	116'585
Wertschriftenerfolg	241'302	137'859
Nettoerfolg indirekte Immobilienanlagen Ausland	360'302	254'444
Kapital- und Devisenerfolg	33'405	- 1'139'636
Nettoerfolg Alternativenanlagen	33'405	- 1'139'636
Vermögensverwaltungskosten Betriebsrechnung	- 1'099'706	- 2'072'658
Total Wertschriftenerfolg laut Betriebsrechnung	57'596'565	37'962'653



Immobilien im Direktbesitz

Postgebäude, 6370 Stans	Verwaltungsgebäude (Büros)
Dorfplatz 7 und 7a, 6370 Stans	Hotel/Laden/Büros
Am Saumweg 9–19, 6370 Stans	48 Wohnungen
Aemättlihof 113 und 115, 6370 Stans	24 Wohnungen
Bahnhofstrasse 12 und 14, 6362 Stansstad	19 Wohnungen
Mattli 1–4, 6052 Hergiswil	36 Wohnungen
Hertensteinstrasse 6/Museggstrasse 3, 6004 Luzern	11 Wohnungen/Gewerbe/Büros
Mattstrasse 18, 6052 Hergiswil	8 Wohnungen/Büros
Dorfstrasse 3, 6362 Stansstad	11 Wohnungen
Hofacherstrasse 12 und 18, 5443 Niederrohrdorf	14 Wohnungen
Hofacherstrasse 8a/b, 5443 Niederrohrdorf	11 Wohnungen
Total	182 Wohnungen

Anhang

6.7.2 Erläuterung zu den Vermögensverwaltungs-kosten

Beim Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage wird unterschieden zwischen direkt verbuchtem Aufwand wie

zum Beispiel Depotgebühren, Verwaltungshonorare, etc. und Kosten, welche direkt in den Kurs der Anlage eingerechnet werden. Letztere werden mittels der TER-Kostenquote eruiert und ebenfalls in der Betriebsrechnung verbucht.

	31.12.2014 CHF	31.12.2013 CHF
Aufwand Anlageberatung (inkl. Anteil Geschäftsstelle)	77'582	135'962
Wertschriftenbuchhaltung	29'104	36'806
Honorar Immobilienverwaltung	186'716	169'561
Kauf-/Verkauf-/Bankspesen	0	18'055
Gebühren/Honorar Swisscanto/NWKB	257'452	266'897
Gebühren/Honorar Credit Suisse	0	188'664
Gebühren/Honorar Vontobel	0	126'687
Gebühren/Honorar UBS	125'639	0
Summe der Kostenkennzahlen für Kollektivanlagen (TER)	423'212	1'321'787
Total Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	1'099'706	2'264'419

Retrozessionen (Rückvergütungen aus Portfolios)	2014 CHF	2013 CHF
Retrozessionen/Vertriebskommissionen etc. Swisscanto	0	154'180
Retrozessionen/Vertriebskommissionen etc. DZ Privatbank	0	8'741
Retrozessionen/Vertriebskommissionen etc. Vontobel	0	28'840
Total Retrozessionen	0	191'761

Die Rückvergütung von Retrozessionen konnte auf den Zeitraum der letzten 6 Jahre vollständig erwirkt werden.

Ausgewiesene Netto-Vermögensverwaltungskosten	2014 CHF	2013 CHF
Vermögensverwaltungskosten Betriebsrechnung (nach Abzug der Retrozessionen/Vertriebskommissionen, etc.)	1'099'706	2'072'658

Infolge der Umstellung von aktiver auf passive Vermögensverwaltung ist der vorhergesagte Rückgang bei den Vermögensverwaltungskosten in diesem Jahr im erwarteten Ausmass eingetreten.

Kostentransparenzquote	31.12.2014	31.12.2013
	CHF	CHF
nicht kostentransparente Vermögensanlagen	0	0
Gesamte Vermögensanlagen	712'088'035	619'516'137
Kostentransparenzquote	100%	100%

Total der in der Betriebsabrechnung ausgewiesenen Vermögensverwaltungs- kosten in Prozenten der kostentransparenten Vermögensanlagen	31.12.2014	31.12.2013
	CHF	CHF
Total der Vermögensverwaltungskosten laut Betriebsrechnung	1'099'706	2'072'658
kostentransparente Vermögensanlagen	712'088'035	619'516'137
Vermögensverwaltungskosten in % der Vermögensanlagen	0.15%	0.33%

6.7.3 Performance des Gesamtvermögens

	31.12.2014	31.12.2013
	CHF	CHF
Summe aller Aktiven zu Beginn des Geschäftsjahrs	620'207'976	568'347'332
Summe aller Aktiven am Ende des Geschäftsjahrs	654'754'953	582'245'323
abzüglich Nettoergebnis aus Vermögensanlagen		
Durchschnittlicher Bestand der Aktiven (ungewichtet)	637'481'464	575'296'328
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen	57'596'565	37'962'653
Performance auf dem Gesamtvermögen	9.0%	6.6%

6.8 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber

Kontokorrente mit den Arbeitgebern	31.12.2014	31.12.2013
	CHF	CHF
Kontokorrente mit den Arbeitgeberfirmen	466'449	333'329
Zinsertrag (netto) auf den Kontokorrenten	0	0

Die Arbeitgeber- und Arbeitnehmer-Beiträge werden in der Regel monatlich an die Pensionskasse Nidwalden überwiesen. Teilweise werden angemessene Teilzahlungen ge-

leistet. Mit der Schlussabrechnung am Ende des Kalenderjahres werden die Saldi ausgeglichen, so dass keine Verzugszinsen berechnet werden müssen.



7 ERLÄUTERUNG WEITERER POSITIONEN DER BILANZ UND DER BETRIEBSRECHNUNG

7.1 Forderungen und Verbindlichkeiten

Forderungen	31.12.2014 CHF	31.12.2013 CHF
Übrige Forderungen	0	0
Verrechnungssteuer	1'797'961	1'621'699
Total Forderungen	1'797'961	1'621'699

Die Verrechnungssteuerguthaben der Vermögensverwaltungsmandate werden wie in den bisherigen Jahren wieder in die Mandate zurückgeführt.

Andere Verbindlichkeiten

Im Berichtsjahr wurde auf Abschlagszahlungen der Eidg. Steuerverwaltung verzichtet. Daher fällt dieser Bilanzposten entsprechend tiefer aus als im Vorjahr. Der per 30.06.2015 fällige Nettobeitrag an den Sicherheitsfonds beträgt CHF 81'318 (Vorjahr CHF 111'174).

7.2 Hypothekendarlehen an Versicherte

	Anzahl Darlehensnehmer	31.12.2014 CHF	31.12.2013 CHF
Saldovortrag	2	260'000	469'000
Zufluss	0	0	0
Abfluss (inkl. Amortisationen)	- 2	- 260'000	- 209'000
Total Hypothekendarlehen	0	0	260'000

7.3 Mobiliar, Büroeinrichtung, Informatik

	31.12.2014 CHF	31.12.2013 CHF
Saldovortrag	1'000	1'000
Anschaffungen	4'000	0
Abschreibungen	0	0
Total Mobiliar, Büroeinrichtung, Informatik	5'000	1'000

7.4 Aktive Rechnungsabgrenzung

Das Guthaben aus der Liegenschaftsabrechnung macht auch dieses Jahr wieder die grösste Position aus. Es beträgt CHF 180'474 (Vorjahr CHF 412'349).

7.5 Sonstiger Aufwand/Sonstiger Ertrag

Der Aufwand und der Ertrag aus Dienstleistungen (Lohnadministration) von je CHF 71'505 (Vorjahr CHF 117'975) verhalten sich ergebnisneutral und sind in diesen zwei Positionen enthalten. Die Dienstleistung der Führung der Lohnadministration für die Kantonale Verwaltung wurde im Sommer 2014 aufgegeben. Die Mitarbeiterin, welche diese Aufgabe ausführte, wechselte in das Kantonale Personalamt.

Anhang

7.6 Verwaltungsaufwand aus technischer Verwaltung

	31.12.2014	31.12.2013
	CHF	CHF
Personal	231'007	216'333
Pensionskassenkommission/VR (Entschädigungen, Versicherungen)	55'577	34'000
Pensionskassenkommission/VR (Weiterbildung, Sonstiges)	11'507	20'072
Arbeitsplatzkosten (Büromiete, Reinigung, Informatik etc.)	154'837	67'432
Arbeitsplatzkosten (Abschreibungen)	0	0
Revisionskosten	36'353	37'757
Experte für die berufliche Vorsorge	73'726	92'941
Aufsichtsbehörden	11'690	11'540
Diverser Verwaltungsaufwand inkl. Beitrag Verband	17'469	48'920
Total Verwaltungsaufwand aus technischer Verwaltung	592'165	528'995

Im Bereich der Arbeitsplatzkosten ist eine spürbare Erhöhung zu verzeichnen. Diese ist mit der Implementierung der neuen Verwaltungssoftware Swiss Pension 6 zu begründen. Auch der Personalaufwand hat im Berichtsjahr leicht zugenommen, was auf die Rekrutierung einer zusätzlichen Mitarbeiterin auf Anfang August zurückzuführen ist. Diese Massnahmen waren notwendig, um den heutigen Anforderungen an einen Dienstleistungsbetrieb gerecht werden zu können. Mit der neuen Softwarelösung der Firma EDV-Praxis Pfister, Baar, werden wir uns zukünftig mit tieferen laufenden Kosten konfrontiert sehen. Gleichzeitig werden wir eine Steigerung in Effizienz und Sicherheit verzeichnen können, da uns die Software in optimaler Weise in der täglichen Arbeit unterstützt.

Trotz dieser Kostensteigerung konnten die Verwaltungskosten aus technischer Verwaltung pro Destinatär auf einem attraktiven Wert von CHF 189 (Vorjahr CHF 174) gehalten werden. Wir sind überzeugt, mit dieser Strategie den Bedürfnissen unserer Destinatäre und den uns angeschlossenen Arbeitgebern mit einem guten Preis-/Leistungsverhältnis gerecht zu werden. Unter Beizug der Kosten aus der Vermögensverwaltung erreichen wir ein Total an Verwaltungsaufwendungen von CHF 539 (Vorjahr CHF 854) pro Destinatär. Dies ist ein äusserst attraktiver Wert und spricht für unsere kosteneffiziente Führung der Gesamtkasse.



8 AUFLAGEN DER AUFSICHTSBEHÖRDE

Mit Verfügung vom 08.01.2015 hat die Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (ZBSA) in zustimmendem Sinne und ohne weitere Auflagen vom Jahresbericht und der Jahresrechnung 2013 Kenntnis genommen.

9 WEITERE INFORMATIONEN MIT BEZUG AUF DIE FINANZIELLE LAGE

Aufgrund der Forderung der Pensionskasse gegenüber dem Kanton in Höhe des Fehlbetrags am 31.12.2013 (Art. 26 Pensionskassengesetz vom 25.09.2013, in Kraft ab 01.01.2014) wies die Pensionskasse am 01.01.2014 keine Unterdeckung mehr aus. Deshalb wurden die im Jahr 2013 laufenden Sanierungsmassnahmen im Jahr 2014 nicht fortgesetzt. Per 31.12.2014 weist die Pensionskasse Nidwalden dank des guten Anlageergebnisses einen Deckungsgrad von 105.0% aus. Die Pensionskasse bietet Sicherheit, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann. Auf den 01.01.2014 entfiel auch die Staatsgarantie.

Im Berichtsjahr ist kein Ereignis eingetreten, welches eine Teilliquidation nach sich zieht.

10 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Das Vorsorgekapital der aktiven Versicherten wird im Jahr 2015 mit 1.75 % verzinst. Dieser Zinssatz entspricht dem BVG-Minimalzinssatz. Der Verwaltungsrat wird Ende 2015 definitiv über die Verzinsung der Sparkapitalien entscheiden. Dieses Vorgehen erlaubt es, die finanzielle Situation der Kasse in den Zinsentscheid einfließen zu lassen.

Am 15.01.2015 hat die Schweizerische Nationalbank entschieden, nicht mehr am Mindestkurs unserer Währung gegenüber dem Euro festzuhalten. Als weitere Massnahme wurde das Zinsniveau nochmals gesenkt. Dies führte zu spürbaren Verlusten am Aktienmarkt und zu noch geringeren Renditeaussichten im Obligationenbereich. Per 28.02.2015 konnten die im Nachgang zum erwähnten Entscheid der Schweizerischen Nationalbank eingetretenen Einbussen in unserem Portfolio jedoch bereits wieder wettgemacht werden. Dennoch ist die Anlagesituation schwieriger geworden, da die Renditeaussichten auf den festverzinslichen Anlagen spürbar gesunken sind. Wir hoffen sehr, dass wir im Verlaufe dieses Jahres eine positive Entwicklung an den Märkten verzeichnen, um Ihnen auch in den kommenden Geschäftsberichten erfreuliche Zahlen präsentieren zu können.



Bericht der Revisionsstelle



Tel. +41 41 618 05 50
Fax +41 41 618 05 60
www.bdo.ch

BDO AG
Obere Spichermatt 12
6371 Stans

An den Verwaltungsrat der

**Pensionskasse des Kantons
Nidwalden**

Bahnhofplatz 3
6370 Stans

**Bericht der Revisionsstelle
zur Jahresrechnung 2014**

4. Mai 2015
7079/13570600/10+2/am/rbl



Tel. +41 41 618 05 50
Fax +41 41 618 05 60
www.bdo.ch

BDO AG
Obere Spichermatt 12
6371 Stans

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An den Verwaltungsrat der Pensionskasse des Kantons Nidwalden, Stans

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Pensionskasse des Kantons Nidwalden, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, des Pensionskassengesetzes und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Verwaltungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Artikel 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Artikel 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, dem Pensionskassengesetz und den Reglementen.

Bericht der Revisionsstelle



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs.1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Verwaltungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung des Pensionskassengesetzes sowie der reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehrungen zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen und reglementarischen Vorschriften sowie das Pensionskassengesetz eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Stans, 4. Mai 2015

BDO AG

Ivan Christen

Zugelassener Revisionsexperte

Andreas Matti

Zugelassener Revisionsexperte

Beilagen

Jahresrechnung bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang



